

# Hannover – Berlin (Lehrter Stammbahn)



Blick auf den ICE 4 in Rathenow (August 2025)  
[Quelle: Deutsche Bahn AG/Volker Emersleben]



Blick auf einen Zug der DB Regio auf der Elbebrücke  
Hämerten (August 2025) [Quelle: Deutsche Bahn  
AG/Volker Emersleben]



Ein ICE 4 auf der Elbebrücke Hämerten (August 2025)  
[Quelle: Deutsche Bahn AG/Volker Emersleben]

Die 140 Kilometer lange Ausbaustrecke „Lehrter Stammbahn“ erstreckt sich von Vorsfelde bei Wolfsburg über Stendal in Sachsen-Anhalt bis nach Wustermark in Brandenburg. Seit 2025 wird diese Strecke in zwei Baustufen modernisiert und ausgebaut. Das ermöglicht kürzere Reisezeiten für Fahrgäste sowie eine Verbesserung der Betriebsqualität für den Schienenverkehr der Zukunft.

## Projekt

**Für die Bauarbeiten sind zwei Baustufen vorgesehen:**

### 1. Baustufe

Im Rahmen der 1. Baustufe elektrifizieren wir zwei Abschnitte der Lehrter Stammbahn. Der östliche Teil der Baustufe liegt im Bereich zwischen Bindfelde bei Stendal und Rathenow. Der westliche Teil liegt zwischen Gardelegen und Nahrstedt.

Mit der Elektrifizierung schaffen wir Ausweichmöglichkeiten für zukünftige Verkehre. Denn: Während wir den Oberbau der Schnellfahrstrecke erneuern, wird der Fernverkehr auf die Lehrter Stammbahn umgeleitet. Durch die Elektrifizierung stellen wir sicher, dass der Fernverkehr auf der Schnellfahrstrecke auch in Zukunft Geschwindigkeiten bis 250 km/h nutzen kann.

Zusätzlich bauen wir in Gardelegen ein 740-Meter-Gleis für den Güterverkehr als Überholmöglichkeit und passen die Stationen Uchtspringe und Vinzelberg an. Somit wird auch der Komfort für Fahrgäste gesteigert.

### 2. Baustufe

Im Rahmen der 2. Baustufe werden alle übrigen Bereiche der Strecke zwischen Vorsfelde und Wustermark elektrifiziert und ausgebaut. Im Abschnitt zwischen dem Abzweig Ribbeck und dem Abzweig Bamme errichten wir zwei Gleise. Die Maximalgeschwindigkeit der Schnellfahrstrecke wird in diesem Abschnitt auf 250 km/h erhöht.

## Das Programm „740 Meter-Netz“

Das Programm „740 Meter-Netz“ ist ein weiterer Bestandteil zur Verbesserung der Schieneninfrastruktur. Mit der in Europa etablierten Güterzuglänge von 740 Metern können die Ladungskapazitäten pro Güterzug gesteigert werden. Dies führt zu einer Reduzierung des Energieverbrauchs und der damit verbundenen CO<sub>2</sub>-Emission. Die Verlagerung des Güterverkehrs von der Straße auf die Schiene erhält so einen neuen Impuls.

Der Schwerpunkt des Programms ist die Schaffung von Überholmöglichkeiten für 740 Meter lange Güterzüge bis 2030. Dadurch werden Strecken, die gemeinsam vom Personen- und Güterverkehr genutzt werden, entlastet. Um die erforderliche Länge für die Überholgleise herzustellen, werden in der Regel Signale versetzt oder neu errichtet sowie Anpassungen an den vorhandenen Gleisanlagen vorgenommen.

Das 740 Meter-Programm umfasst bundesweit 75 Einzelprojekte. In der Region Südost sind neben sieben kleineren sicherungstechnischen Anpassungen (im Wesentlichen Signalversetzungen) vier komplexere Projekte in den Bahnhöfen Sangerhausen, Röblingen am See, Gardelegen und Wusterwitz vorgesehen.

Derzeit befindet sich ein Großteil der Projekte in der Planung. Bereits im 4. Quartal 2020 wurden drei der kleineren Projekte erfolgreich abgeschlossen. Die Überholgleise in den Bahnhöfen Wutha, Mechterstädt-Sättelstädt und Kurort Rathen sind nunmehr für 740 Meter lange Güterzüge nutzbar.

## Zeitplan

### Planungen für das Projekt

#### September 2025

Baubeginn der 1. Baustufe

#### 2026

Inbetriebnahme der Elektrifizierung

#### späte 2030er-Jahre

Inbetriebnahme

## Downloads



Faltblatt Ausbaustrecke Hannover – Berlin (Lehrter Stammbahn) (Stand März 2026) [PDF | 714.8 kB]

## Fahrplanänderungen

### Einschränkungen im Zugverkehr

Während der Arbeiten sind auch Einschränkungen im Zugverkehr möglich.

Detaillierte Informationen für die Züge der Deutschen Bahn unter [bahn.de/bauarbeiten](https://bahn.de/bauarbeiten), weitere Informationen unter [www.vbb.de](https://www.vbb.de) und [www.odeg.de](https://www.odeg.de)

## Mediagalerie



Blick auf den ICE 4 in Rathenow (August 2025)  
[Quelle: Deutsche Bahn AG/Volker Emersleben]



Ein ICE 2 in Rathenow (August 2025) [Quelle: Deutsche Bahn AG/Volker Emersleben]



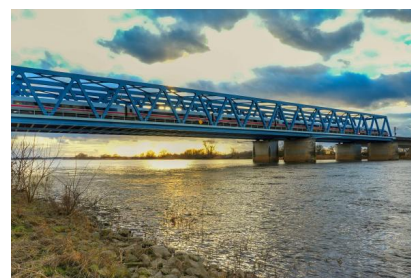
Blick auf den Bahnhof Rathenow (August 2025)  
[Quelle: Deutsche Bahn AG/Volker Emersleben]



Blick auf einen Zug der DB Regio auf der Elbebrücke Hämerten (August 2025) [Quelle: Deutsche Bahn AG/Volker Emersleben]



Ein ICE 4 auf der Elbebrücke Hämerten (August 2025)  
[Quelle: Deutsche Bahn AG/Volker Emersleben]



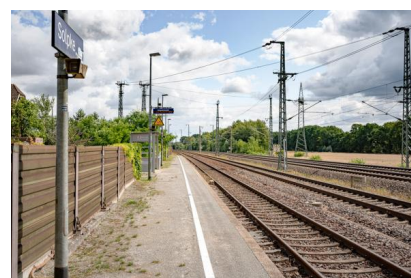
Ein ICE 4 auf der Elbebrücke Hämerten (August 2025)  
[Quelle: Deutsche Bahn AG/Volker Emersleben]



Ein ICE 4 auf der Elbebrücke Hämerten (August 2025)  
[Quelle: Deutsche Bahn AG/Volker Emersleben]



Blick auf die Strecke am Bahnhof Uchtspringe (August 2021) [Quelle: DB Netz AG/Jörn Daberkow]



Blick auf den Bahnsteig im Bahnhof Solpke (August 2021) [Quelle: DB Netz AG/Jörn Daberkow]



Blick auf die Strecke Richtung Schönhausen (Elbe) (August 2021) [Quelle: DB Netz AG/Jörn Daberkow]



Die Strecke Hannover – Berlin wird von Zügen stark frequentiert und wird daher in den nächsten Jahren im Abschnitt zwischen Vorsfelde und Wustermark ausgebaut [Quelle: Deutsche Bahn AG/Bartłomiej Banaszak]



Blick auf den Bahnhof Vinzelberg heute: Im Rahmen der Arbeiten werden Anpassungen an der Station vorgenommen. Es ist unter anderem vorgesehen zu prüfen, wie zukünftig der Zugang zum Mittelbahnsteig realisiert wird (z. B. über eine Fußgängerbrücke) [Quelle: Deutsche Bahn AG]



Blick auf den Bahnhof Gardelegen heute: Zwischen Vinzelberg und Gardelegen werden künftig elektrifizierte Umfahrungsbereiche hergestellt [Quelle: DB Netz AG]